

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung

Größte Verbreitung in Sachsen

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4

Verleger: Redaktion Nr. 13 8 97, Expedition Nr. 13 6 28, Verlag Nr. 13 5 28. Telegr.-Nr.: Straßburg 210

Wichtig:
Die einseitige Besetzung der Fronten durch die Deutschen ist ein Beweis für die Überlegenheit ihrer Waffen und ihrer Taktik. Die allseitige Besetzung der Fronten durch die Deutschen ist ein Beweis für die Überlegenheit ihrer Waffen und ihrer Taktik.

Preise:
Einzelheft 10 Pf. Vierteljahr 3.00 Pf. Halbjahr 5.50 Pf. Jahr 10.00 Pf. (Postgebühren inbegriffen).
Abonnentenliste: 1.00 Pf. Vierteljahr, 2.00 Pf. Halbjahr, 3.50 Pf. Jahr.

Starke englische Kräfte an der Somme zurückgeworfen

Hohe Auszeichnung des Generals v. Kirchbach durch den Kaiser. — Unser fortschreitender Angriff in den Karpathen. Neue Erfolge unserer U-Boote. — Austauschverhandlungen über Zivilgefangene mit England.

Dem Brande von Péronne Einhalt geboten

Telegramm unseres Kriegsberichters: **Kaiser** im höchsten deutschen Hauptquartier (Wehrmacht) (Wingegonnen 8 Uhr 45 Min. nachm.)
Westlicher Kriegsschauplatz:
Zwischen Thiépval und dem Douzenzwalde sowie bei Guillemont, rissen starke englische Kräfte an. Rückzug von Poilliers und bei Poilliers wurden sie im Nachzuge und durch Geschosse zurückgeworfen, nördlich von Basentin le Petit und bei Guillemont. In letzteren die Angriffe im Feuer der Artillerie, Infanterie und Maschinengewehre. Zwischen Marcepas und der Somme drach ein heftiger Angriff der Franzosen ankommen; sie drangen nördlich von Oem in ein kleines Waldstück ein. **Wichtig:** der Somme während ein feindlicher Teilvorstoß bei Barleux.
Nach der Nacht sind in der Nacht zum 11. August Handgranateneingriffe nördlich des Wertes Thiépval, gefolgt von starkem Infanterieangriff gegen das Werk 100 unter schweren Verlusten für die Franzosen abgeblasen.
Wichtig von Barleux stülte eine deutsche Patrouille aus; es wurden Gefangene gemacht.

Die Franzosen bei Thiépval wieder blutig abgewiesen

Westlicher Kriegsschauplatz:
Zwischen Thiépval und dem Douzenzwalde sowie bei Guillemont, rissen starke englische Kräfte an. Rückzug von Poilliers und bei Poilliers wurden sie im Nachzuge und durch Geschosse zurückgeworfen, nördlich von Basentin le Petit und bei Guillemont. In letzteren die Angriffe im Feuer der Artillerie, Infanterie und Maschinengewehre. Zwischen Marcepas und der Somme drach ein heftiger Angriff der Franzosen ankommen; sie drangen nördlich von Oem in ein kleines Waldstück ein. **Wichtig:** der Somme während ein feindlicher Teilvorstoß bei Barleux.
Nach der Nacht sind in der Nacht zum 11. August Handgranateneingriffe nördlich des Wertes Thiépval, gefolgt von starkem Infanterieangriff gegen das Werk 100 unter schweren Verlusten für die Franzosen abgeblasen.
Wichtig von Barleux stülte eine deutsche Patrouille aus; es wurden Gefangene gemacht.

Zwischen Witoniez und Jaturch

Bei Pleslin, 6. August
Seit dem 3. Juli war auch auf der Front südlich der Ostfront Romanow die Bewegung der deutschen Unternehmungen gegen die Russen nördlich von Tschyren und der Front von Sabara gelaufen. Man begann nun sich einzugraben, und auch die Russen sollten sich in diesen Gräben einrichten. Das sah die Russen mit dem bisherigen Erfolg ihres Vormarsches auf Romanow nicht zufrieden gehen, und es noch zu heftigen Kämpfen in Holzorten kommen würde, war zu erwarten. Am 10. und 11. Juli schien dann auch die heftigen Kämpfe längs der Bahn Romanow—Romanow gegen Witoniez ein. Sie drangen aufwärts; aber gleichzeitig wurden von 11. an härtere Truppenansammlungen gegenüber der Front südlich der Bahn bei Tschyren, Dorosin und Jaturch sichtbar. Alle drei Orte liegen ungefähr östlich Tschyren, das ja dann auch, als die Angriffe begannen, besonders schwere Stellung auszuhalten hatte. Die kleinen Angeln für russische Truppenverschiebungen und Angriffen abzuwehren vermochte sie nun nicht, dabei kam die Russen zuhatten, daß vom 17. an bis zum 20. Juli eine Regenperiode von außerordentlichem Heftigkeit eintrat, die alle Truppenformationen können unbrauchbar und ungeschützt durchgeföhrt werden. Vom 20. ab, bei aufsteigendem Wetter, sehen unsere Beobachter aus den Schützengräben bald hier, bald dort feindliche Marschkolonnen in der Ferne über Höhen stehen. Unsere Artillerie feuert, und man kann etwa beobachten, wie die stehende feindliche Artillerie antrabt und die Holzortkolonnen durch in Wäldern suchen. Am 22. Juli wird bei einer Patrouille endlich ein Gort der russischen Beobachtungen gefangen genommen.

Joffres „Schautelsystem“

Von unserm Mitarbeiter
Kaiserbach, 10. August
„Chronik“ erhielt das Donnerstag-Beiblatt die überaus wichtige Mitteilung, daß der französische Generalstab auf die deutschen Verhandlungen über die Abgabe von Westflandern, um der englischen Heeresleitung Zeit zum Vorbereiten und zur Vorbereitung eines entscheidenden Stoßes in Richtung Barthelemy zu verschaffen. Der von dem Pressebureau herausgegebene Bericht über die Verhandlungen über die Abgabe von Westflandern, um der englischen Heeresleitung Zeit zum Vorbereiten und zur Vorbereitung eines entscheidenden Stoßes in Richtung Barthelemy zu verschaffen. Der von dem Pressebureau herausgegebene Bericht über die Verhandlungen über die Abgabe von Westflandern, um der englischen Heeresleitung Zeit zum Vorbereiten und zur Vorbereitung eines entscheidenden Stoßes in Richtung Barthelemy zu verschaffen.

Die Kämpfe an der Somme

Einer Meldung aus dem Westlichen Kriegsschauplatz vom 12. August zufolge hat eine Reihe von französischen Infanterieeinheiten am Donnerstagabend auf unserer Front in Ruhe eingegraben. Die heftigste Berührung in den Operationen findet schon seit längerer Zeit in den südlichen Teilen der Front statt. Die Angriffe sind dort sehr heftig und werden von den Franzosen mit großer Energie durchgeführt. Die Engländer zeigen sich sehr stark und haben die Fronten sehr gut besetzt. Die Angriffe sind dort sehr heftig und werden von den Franzosen mit großer Energie durchgeführt. Die Engländer zeigen sich sehr stark und haben die Fronten sehr gut besetzt.

Lloyd Georges militärische Besprechungen in Paris

Paris, 11. August (Kanad)
Lloyd George hatte heute früh mit Lord Curzon eine Besprechung, an der Minister Balfour und Thomas sowie Joffre und Copeston teilnahmen. Der Austausch der Ansichten ergab eine völlige Übereinstimmung der beiden verbündeten Regierungen über die Fragen, die sich auf den Gang der gemeinsamen militärischen Operationen beziehen.

Joffres Berichte

Paris, 12. August
Kantlicher Kriegsbericht vom Freitag nachmittags: Wichtig der Somme richtete die französische Artillerie ein wirksames Beschussprogramm gegen die deutschen Verteidigungsanlagen. Im Laufe von Einzeloperationen machten die Franzosen Gefangene und erbeuteten im südlichen nördlich von Dardécourt zwei Maschinengewehre. Auf dem linken Ufer der Somme gelang den Franzosen ein Durchbruch auf die deutschen Gräben südlich des Hügel 204, von wo sie Gefangene mit sich führten. Auf dem rechten Ufer machte die Artillerie bedeutende Fortschritte. Auf dem nördlichen Teil der Front gelang es, die deutsche Artillerie zu zerstören. In der Nacht vom 10. zum 11. August waren französische Artilleriegeschosse auf die Bahnhöfe Bouziers und Bannancourt.

Die Kämpfe an der Somme

Paris, 12. August
Kantlicher Kriegsbericht vom Freitag nachmittags: Wichtig der Somme richtete die französische Artillerie ein wirksames Beschussprogramm gegen die deutschen Verteidigungsanlagen. Im Laufe von Einzeloperationen machten die Franzosen Gefangene und erbeuteten im südlichen nördlich von Dardécourt zwei Maschinengewehre. Auf dem linken Ufer der Somme gelang den Franzosen ein Durchbruch auf die deutschen Gräben südlich des Hügel 204, von wo sie Gefangene mit sich führten. Auf dem rechten Ufer machte die Artillerie bedeutende Fortschritte. Auf dem nördlichen Teil der Front gelang es, die deutsche Artillerie zu zerstören. In der Nacht vom 10. zum 11. August waren französische Artilleriegeschosse auf die Bahnhöfe Bouziers und Bannancourt.

Joffres Berichte

Paris, 12. August
Kantlicher Kriegsbericht vom Freitag nachmittags: Wichtig der Somme richtete die französische Artillerie ein wirksames Beschussprogramm gegen die deutschen Verteidigungsanlagen. Im Laufe von Einzeloperationen machten die Franzosen Gefangene und erbeuteten im südlichen nördlich von Dardécourt zwei Maschinengewehre. Auf dem linken Ufer der Somme gelang den Franzosen ein Durchbruch auf die deutschen Gräben südlich des Hügel 204, von wo sie Gefangene mit sich führten. Auf dem rechten Ufer machte die Artillerie bedeutende Fortschritte. Auf dem nördlichen Teil der Front gelang es, die deutsche Artillerie zu zerstören. In der Nacht vom 10. zum 11. August waren französische Artilleriegeschosse auf die Bahnhöfe Bouziers und Bannancourt.

ausgegeben 4 Uhr waren die Russen im Süden bei Pleslin, bald in diesen Rassen. Schritt für Schritt können wir die Russen annehmen.